

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Quellen und Literatur	IX
I. Ungedruckte Quellen	IX
II. Gedruckte Quellen	XI
III. Literatur	XII
Abkürzungsverzeichnis	XX
EINLEITUNG	1
ERSTER TEIL <i>Grundlagen der herrschaftlichen und territorialen Entwicklung im Füssener Land</i>	
I. Der Raum	8
A. Abgrenzung des Untersuchungsgebietes	8
B. Die Landschaft	9
II. Zur Siedlungsgeschichte	10
A. Vorgeschichtliche Begehung und frühgeschichtliche Siedlungstätigkeit	10
B. Römische Siedlungstätigkeit	15
C. Alemannische Siedlungstätigkeit	24
III. Der <i>bl. Magnus</i> und seine Gründung	29
A. Die Quelle	29
B. Der herrschaftsgeschichtliche Hintergrund	32
IV. Die <i>Magnus-Gründung</i> in ihren frühen Beziehungen zu Königtum, Adel und <i>Augsburger Bischöfen</i>	48
A. Fränkischer Organisationswille	48
B. Das Königtum	56
C. Der Adel	64
D. Die Augsburger Bischöfe	91
E. Die Entwicklung der klösterlichen Grundherrschaft St. Mangs von den Anfängen bis zur Stauferzeit	98
ZWEITER TEIL <i>Der Bischof von Augsburg als Landesherr</i>	
I. Ansätze zur strukturellen Veränderung unter den Staufern	107
A. Staufische Kaiserurkunden für das Kloster St. Mang	107
B. St. Mang und die Augsburger Bischöfe in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts	113
C. Der Ausbau der klösterlichen Grundherrschaft St. Mangs von 1200 bis 1313	114
II. Territoriale Neugestaltung des Füssener Landes nach 1250	117
A. Beschränkung der Klosterherrschaft St. Mangs	117
B. Hochstift-augsburgische Verwaltung des Füssener Landes seit 1313	123
1. Pflégamtsbezirk Füssen	124
a) Maieramt Bernbeuren	129
b) Maieramt Burggen	150
c) Maieramt Hopfen	150
d) Amtmannamt Pfronten	156
e) Amtmannamt Rieden	168
f) Maieramt Roßhaupten	176
g) Amtmannamt Seeg	193
h) Maieramt Waltenhofen	219
2. Pflégamtsbezirk Nesselwang	221

C.	Die klösterliche Grundherrschaft St. Mangs nach 1313	231
1.	Provinz Aschau	238
2.	Am Ruckholz und Herrschaft Falkenberg	242
3.	Ammannamt Weissenec	260
4.	Sonstiger Klosterbesitz im Füssener Land	280
III.	<i>Die Herrschaftsverhältnisse auf dem Territorium der Stadt Füssen</i>	282
A.	Vom fränkischen Reichshof zur bischöflich-augsburgischen Landstadt	282
B.	Stadtrecht, Gerichtsbarkeit und Stadtreghment	286
C.	Hochstiftischer, klösterlicher und städtischer Besitz in und um Füssen	294
D.	Die Entwicklung bis zum Ende des Alten Reiches	300
E.	Zur Feinstruktur am Ende des Alten Reiches	302
IV.	<i>Kleinere Herrschaften</i>	313
A.	Die Freyberger Ritterherrschaften	313
1.	Entstehung und Entwicklung	313
2.	Ortschaften unter Freyberger Herrschaft	317
B.	Die Reichsherrschaft Hohenschwangau	337
1.	Entstehung und Entwicklung	337
2.	Ortschaften in der Herrschaft Hohenschwangau	345
a)	Gericht Waltenhofen	346
b)	Gericht Niederhofen	357
c)	Gericht Trauchgau	368
V.	<i>Kirchliche Verhältnisse</i>	378
A.	Pfarrorganisation	378
1.	Die Füssener Stadtpfarrei	380
2.	Die Klosterpfarreien St. Mangs	382
3.	Die bischöflichen Pfarreien	385
4.	Die Pfarreien östlich des Lechs	390
B.	Zehntrechte und Zehntherrn	390
VI.	<i>Elemente der Landeshoheit</i>	395
DRITTER TEIL <i>Die politischen Verhältnisse im Füssener Land am Ende des Alten Reiches (statistische Zusammenfassung)</i>		
I.	<i>Zeitliche Einordnung</i>	401
II.	<i>Quellenmäßige Erschließung</i>	401
III.	<i>Übersicht der Herrschaftsträger</i>	401
IV.	<i>Übersicht der Hochgerichtsbezirke</i>	402
V.	<i>Übersicht der Niedergerichts- und Verwaltungsbezirke</i>	402
VI.	<i>Übersicht der Ortschaften</i>	402
VIERTER TEIL <i>Eingliederung des Füssener Landes in den modernen Verwaltungsstaat des 19. Jahrhunderts</i>		
I.	<i>Übergang der Landeshoheit an Bayern</i>	443
II.	<i>Behördenorganisation in Landgericht, Bezirksamt und Landkreis</i>	444
III.	<i>Gemeindebildung</i>	447
A.	Steuerdistrikte von 1808 und Steuergemeinden von 1828	447
B.	Bildung der politischen Gemeinden	448
C.	Zusammenfassende Übersicht über die Gemeindebildung im ehemaligen Landkreis Füssen	449
D.	Veränderungen nach 1850	463
IV.	<i>Patrimonialgerichte</i>	463
	Patrimonialgerichte im Landgerichtsbezirk Füssen 1818	464
	<i>Register</i>	467
	<i>Abbildungen</i>	